Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 72 (1980)

Heft: 4

Buchbesprechung: Stabilität im Wandel : Wirtschaft und Politik unter dem evolutionsbedingten Diktat. Festschrift für Bruno Gleitze zum 75. Geburtstag [Bodo B. Gemper]

Autor: Böhme, Olaf J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wichtigsten Gründe für seinen Schritt war die Enttäuschung über den Entschluss der Bundesregierung, weiterhin Atomkraftwerke zu bauen. Jochen Steffen betont in diesem als Ganzes enttäuschenden Gespräch, dass er zwar nicht wieder in den politischen Ring steigen möchte, aber dass er bei den kommenden Bundestagswahlen seine Stimme den «Grünen» geben werde.
Die Interviewpartner des zweiten Gesprächs sind drei ungarische Oppositionelle, darunter der ehemals als Stalinist verschrieene Andreas Hegedüs, der bis zum Jahre 1956 ungarischer Ministerpräsident war. In den Jahren 1963 bis 1968 war er Leiter einer soziologischen Forschungsgruppe an der Universität Budapest und wurde 1973 wegen seiner kritischen Schriften aus der ungarischen Arbeiterpartei ausgeschlossen. Er lebt heute als Pensionär in Budapest. In diesem Gespräch erhält man einige informative Aufschlüsse über das Denken linker Dissidenten in einem Ostblockstaat und über deren Zukunftsvorstellungen.
Die «USA – schlimmer als ihr denkt» lautet der Titel des dritten Interviews. In diesem interviewte der Forum-Mitarbeiter Peter Jirak den amerikanischen Sprachphilosophen Noam Chomsky. Dieser gibt ein wenig positives Bild der USA, das dank seiner Differenziertheit und seiner Vergleiche und Beispiele auf den Leser glaubwürdig und beängstigend zugleich wirkt.

Hinweis

Nach einer einjährigen Pause ist mit Nummer 39 wieder ein Heft des *«Infrarot»*, der Zeitschrift der Schweizer Jungsozialisten, erschienen. Es sollen nun in den nächsten zwei Jahren je sechs Ausgaben erscheinen und ab 1982 jährlich wenn möglich zehn Hefte, die im allgemeinen 24 bis 28 Seiten umfassen sollen. Die erste, bei den Gebrüdern Kürzi in Siebnen gedruckte, Ausgabe ist in ihrem Hauptbeitrag Rudi Dutschke gewidmet. Sie enthält den Text der Rede von Bernd Rabehl, einem engen Freund Dutschkes, die dieser am 3. Januar 1980 anlässlich einer Gedenkfeier in der Freien Universität von Berlin gehalten hat. Im weiteren bringt «Infrarot» die «Erklärung der katholischen Theologiestudenten der Deutschschweiz zur Bankeninitiative der SPS», ein Interview mit SP-Nationalrat Richard Bäumlin zum Thema «Bundesrat, Fraktion und Partei», sowie eine Stellungnahme des Berliner Professors Ulrich Albrecht zum Konflikt um Afghanistan.

Buchbesprechung

Stabilität im Wandel

Wirtschaft und Politik unter dem evolutionsbedingten Diktat. Festschrift für Bruno Gleitze zum 75. Geburtstag, herausgegeben von Bodo B. Gemper. Berlin 1978. Verlag Duncker & Humblot. 645 Seiten. Leinen. DM 178.–.

Bruno Gleitze als Wirtschafts- und Kulturforscher

Mit einer Bibliographie als Festgabe anlässlich seines 75. Geburtstages, herausgegeben von Karl C. Thalheim in Verbindung mit Wolfgang Förster und Konrad Merkel, Forschungsstelle für gesamtdeutsche wirtschaftliche und soziale Fragen, Berlin 1978. Verlag Duncker & Humblot. 88 Seiten. DM 24.–.
Geradlinigkeit und standfester Charakter, auch in Zeiten des Wandels, selbst lebhaftester Wirren, zeichnen die Persönlichkeit von Professor Dr. Bruno Gleitze aus, dem zu seinem 75. Geburtstag neben einer Festschrift auch eine Festgabe gewidmet wurde. Beide Publikationen würdigen seinen Lebensgang und seine wissenschaftliche Lei-

stung und machen deutlich, wie sich der Geehrte den Herausforderungen unserer Zeit gestellt hat und welches sichere Gefühl genuiner ethischer Ortsbestimmung ihm eigen ist.

Bruno Gleitzes Werk zu würdigen heisst, an sein ständiges Bemühen um eine freie Gesellschaft und an eine bewusst sozial gestaltete Marktwirtschaft zu erinnern. In diesem Sinne ist es dem Herausgeber der Festschrift, Bodo B. Gemper, Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, an der Gesamthochschule Siegen, gelungen, entgegen dem Gewohnten, eine Festschrift zu gestalten, deren Beiträge weitgehend einem roten Faden folgend, von vornherein auf eine Konzeption verpflichtet wurden, die der Persönlichkeit des Jubilars gerecht werden. Vor allem in seiner Vorbemerkung beweist sich der Herausgeber als ein schöpferischer Interpret, wenn er zum Ausdruck bringt, dass Stabilität und Wandel zwei Elemente sind, «die in ihrer Verbindung zum Widerspruch herausfordern», aber auch als Formel «Stabilität im Wandel» sowohl Probleme als auch Persönlichkeiten charakterisieren können (Seite 7), die «in einer freiheitlichen Staats- und Wirtschaftsordnung... für den charakteristischen ständigen Balanceakt zwischen Freiheit und Ordnung, zwischen Flexibilität und Starre, zwischen Wendigkeit und Schwerfälligkeit, – kurz: zwischen dem Drang zum Aktivsein und dem Hang zum Reaktiven oder zwischen Stetigkeit der Entwicklung und Beharrung» (Seite 9) kennzeichnend sind.

Unter diesem Leitgedanken würdigen auch Bundeskanzler Helmut Schmidt in einem Grusswort und Heinz Markmann, Direktor des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts des Deutschen Gewerkschaftsbundes, im einleitenden Teil der Festschrift die Leistungen Bruno Gleitzes. Im Anschluss daran behandeln Wirtschafts- und Sozialwissenschafter und Sachkenner des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft in 40 Beiträgen Probleme, die unter der Gesamtthematik «Stabilität im Wandel» stehen und in sieben Problemkreise (Stabilität und Wandel; Beschäftigungsniveau und Wirtschaftsordnung; Struktur und Funktion sozialer Systeme; Sozialparteien in der Verantwortung; Struktur und Verteilung, Toleranzbereiche freiheitlicher Gesellschaftsordnung; Öffentliche Wirtschaft zwischen Politik und Recht; Alternativen als Reformimpulse) gegliedert sind. Die Fülle der behandelten Themen, die sachlich, bisweilen originell sind und vielfach pointierte Aussagen enthalten, lässt leider, des knappen Raumes wegen, ein näheres Eingehen nicht zu. Die Beiträge entwerfen ein instruktives Bild zu den gegenwärtigen Diskussionen und enthalten erwägenswerte Anregungen zu deren Lösung. Die Festschrift ist ein zeitgeschichtliches Dokument und spiegelt durch die thematisch gestaltete Formel «Stabilität im Wandel» auch die Persönlichkeit des Jubilars charakterisierend wider. Sie ist ein fundiertes Fachbuch, das über anstehende Fragen in unserer Gesellschaft umfassend informiert.

Auch die im gleichen Verlag parallel erschienene Festgabe «Bruno Gleitze als Wirtschafts- und Kulturforscher», die von Professor Dr. Karl C. Thalheim herausgegeben wurde und den Lebensgang und die wissenschaftlichen Leistungen mit einer Bibliographie aller von Bruno Gleitze verfassten Schriften nachzeichnet, beweist, welch hohen Stellenwert der Geehrte, nicht nur als Mann im Widerstand gegen das Hitlerregime, sondern auch als Forscher der DDR-Wirtschaft und vor allem als Wirtschaftsdiagnostiker beim Wiederaufbau im geteilten Deutschland besitzt. Es ist das Verdienst der Forschungsstelle für gesamtdeutsche wirtschaftliche und soziale Fragen, mit der vorliegenden Festgabe eine lückenlose Bibliographie zusammengestellt zu haben, die es erlaubt, das wissenschaftliche Lebenswerk Bruno Gleitzes für die Forschung und wirtschaftspolitische Praxis intensiver aufzubereiten. Ferner ist hervorzuheben, dass in Erfüllung eines besonderen Wunsches des Jubilars eine Dokumentation über seinen seit 1976 allseits akzeptierten Vorschlag einer «Nationalen Energiereserve», den Bruno Gleitze als Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen im Jahre 1967 zur Diskussion stellte, in die Festgabe als Schlussbeitrag mit aufgenommen wurde.

Olaf J. Böhme, Pfaffhausen